

Rituelle Arbeiten waren es im Maurerjahre 1890—91 10, und zwar 7 in 1^o, 2 in 2^o und 1 in 3^o, Beamtenitzungen 9, Meisteritzung 1. Außerdem fand ein Schwefernfest und ein Familienabend statt, bei dem Br. H. Fickel über seine Reise zum Nordkap im Sommer 1890 berichtete. Br. C. Noppner nahm an dem silbernen Maurerjubiläum des Brs. H. Klüfener in der in Müllhausen i. G. teil und überbrachte ihm die Ehrenmitgliedschaft der Edlen Aussicht. Die z. e. M. feierte das goldene Maurerjubiläum des Brs. L. Schlingloff und das silberne der Vrr. S. Fehrenbach, Fr. Staub und J. Weiser.

Der Besuch der Abende war wiederholt unbefriedigend, so daß sich d. r. M. v. St. bitter beschwerte.

Die Trauerloge fand am 26. 12. 90 statt; die Ansprache des Redners Br. R. Wolpp wurde in Mitteilungen Nr. 43 den Vrn. zugesandt. 2 Ehrenmitglieder und 5 wirkliche Mitglieder hatte die im Jahre 1890 verloren:

Theodor Löwe, Dr. phil., Hoftheater-Regisseur, Stuttgart, geb. 1816, aufgen. in der Wilhelmsloge daselbst, 1884—90 Großmeister der zur Sonne und Ehrengroßmeister, Ehrenmitglied der z. e. M. seit 1884—85, Verfasser verschiedener maurerischer Werke: „Den Brüdern“ 1871, „Austücke“ 1873, „Aus eigener Werkstatt“ 1881, „Zwischen den 3 Säulen“ 1884.

Th. Michinger, Architekt, Müllhausen, geb. 1836, aufg. 1869 in die Perfekte Harmonie in Müllhausen, dann Mitglied des Kränzchens und der zur Säule an den Vogesen, 11 Jahre lang ihr zug. Mfr., Ehrenmitglied der z. e. M. seit 1889—90.

Helm. Bauer, Privat., Freiburg, geb. 1808, aufg. 1853 in Pittsburg, ang. 1878.

Aug. Fallner, Kaminfegermeister, Säckingen, geb. 1834, aufg. 1872, Mitglied des Rheintalkränzchens.

Fr. Giffelbrecht, Geometer, Freiburg, geb. 1812, aufg. 1874, I. Aufseher, dann Zensor der , Vertreter der 1887—90. An seine Stelle trat Br. C. Fehrenbach; er vertrat die von 1891—1893.

Carl Reiß, Kaufmann, Freiburg, geb. 1836, aufg. 1864, mit Unterbrechungen von 1866—1876 Schaffner, Zensor und Schatzmeister der .

Bernh. Zander, Intendanturrat, geb. 1833, aufg. 1873, 1874 nach Kassel versetzt, später in Posen und Altona.

Die Abnahme der Mitgliederzahl setzte sich fort; es waren am Ende des Maurerjahrs 159 Vrr., ständig Besuchende 14. Abgegangen waren durch Tod: 2, zugegangen: 0.

Maurerjahr 1891—92.

Trotzdem sich Br. H. Fickel „müde und krank“ fühlte, trotzdem er ein städtisches Ehrenamt (Stadttrat) angenommen hatte, ließ er sich durch die Bitten der Vrr. dazu bestimmen, die Wiederwahl zum M.